

5744

Als Mr. Thiers in Begleitung von einigen Offizieren wieder bei der deutschen Zernirungslinie eintraf, gab es grosse Neuigkeiten. Metz gefallen.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 11. October 1886.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Sonntag, Hr. Fabrikbes., Emmendingen. Krause, Hr. Kfm., Plauen. Wriggers, Hr. Kfm., Hanau. Brandes, Hr. Kunsthändler, München. Eppen, Hr. Fabrikbes., Würzen. Francke, Hr. Director, Ridesheim. Kreimbey, Hr. Brauereibes. m. Fr., Barmen. Kreimbey, Hr. Stud. med., Barmen. Kreimbey, Fr., Barmen. Steinhoff, Hr. Pfarrer m. Fr., Dortmund. Fucsko, Hr. Kfm., Dresden. Mühlig, Hr. Kfm., Schneeberg. Heyl, Hr. Assessor, Berlin. Becker, Hr. m. Fr., Cöln. Coblenz, Hr. Rent. m. Fr., Deutz. Thum, Fr., Dülken.

Allesaal: Hornig, Hr. m. Fr., Buffalo. Jacobson, Hr. Fabrikbes., Fulda. von Rauschenplot, Hr. Landrath m. Fr., Hannover.

Bären: Kämmerer, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg. Aller, Hr. Kfm., Berlin. Waiblinger, Hr., Würzburg. Fritze, Hr. Geh. R.-Rath, Berlin. Pfeleiderer, Hr. Dr. Prof., Berlin.

Cölnischer Hof: v. Koschitzky, Hr. Hauptm., Metz. Grafenhausen, Hr., Strassburg.

Engel: Heinricus, Hr. Dr. med., Helsingfors. Herbig, Hr. Offiz. m. Fr., Magdeburg. v. Zenner, Hr. General m. Fr., Baden-Baden.

Einhorn: Reble, Hr. Kfm., Cöln. Isselberg, Hr. Kfm., Frankfurt. Eibach, Hr. Kfm., Nordhausen. Grosch, Hr. Kfm., Rudolstadt. Schröder, Hr. Kfm., Homburg. Heyde, Hr. Kfm., Prag. Otto, Hr. Kfm., Hertford. Führer, Hr., Dingelstedt. Schramm, Hr., Schönberg. Mejer, Hr. m. Fr., Darmstadt.

Eisenbahn-Hotel: Greven, Hr. Kfm., Brühl. Wenzel, Hr., Oberstein. Schneller, Hr. Rent. m. Fr., Rotterdam. Mathes, Hr. Rent., Rotterdam.

Englischer Hof: Schmidt, Hr. Lieut., Chemnitz. Reid, Hr. m. Fam., Chicago. Schelcher, Hr. Reg.-Baumstr., Düsseldorf. Schelcher, Hr. Finanz-Assessor, Dresden.

Grüner Wald: Kolb, Hr. Kfm., München. Claussen, Hr. Kfm., Hamburg. Pabst, Hr. Gutsbes. m. Sohn, Pölln. Neumann, Hr. Kfm., Berlin. Habersicht, Hr. Kfm., Cöln. Gustdorf, Hr. Kfm., Cöln.

Hotel zum Hahn: Schmitt, Frau Forstrath, Würzburg. Schmitt, Fr., Aschaffenburg. Kämmerer, Hr. Rechner m. Fr., Lich. Gerach, Hr., Ludwigshafen.

Vier Jahreszeiten: Ebart, Hr. Fabrikbes., Berlin. Ebart, Hr. Fabrikbes., Berlin. Groth, Hr. Kgl. Dänisch. Münz-Controllleur, Copenhagen. von Harten, Frau Dr., Copenhagen. Perl, Hr. Banquier m. Fam., Berlin.

Goldene Kette: Kröner, Fr., Kreuznach. Senner, Fr., Meisenheim. Maienthan, Hr. Kfm., Nürberg.

Nassauer Hof: Givaudene, Hr. m. Fr., Paris. Rickmers, Hr. m. Fam. u. Bed., Bremerhaven. Göbbow, Hr. General m. Fr., England. Alpe, Hr., London. Mittin, Hr., London. Meyer, Hr. m. Fr., Friedrichswerth. van Heist, Fr. m. Fam., Ryswyk. Langenscheid, Hr., Berlin. Mayer, Frau Dr. m. Tocht., Leipzig. v. Gablenz, Fr., Reichenberg.

Curanstalt Nerothal: v. Rheinbaben, Hr. Offiz., Berlin.

Hotel du Nord: v. Bulmerincq Excell., Hr. Geheimerath, Heidelberg. Behrend, Hr., Bonn. Petersen, Hr. m. Fam., Mülheim.

Nonnenhof: Hebenstreit, Hr. Fabrikbes., Lichtenstein. Schaaf, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Heidelberg. Tranggott, Hr. Kfm., Pflugstadt. Menich, Frau Capt. m. Schwest., Pflugstadt. Bernhardt, Hr. Kfm., Berlin. Künkel, Hr. Kfm., Mannheim. Abt, Hr. Kfm., Cöln. Neck, Hr. Kfm., Sonneberg. Rothe, Hr., Siegburg. Detrel Hr., Wannweiler. Willmanns, Hr. Landgerichtsrath, Neuwied.

Pariser Hof: Pechstein, Hr. Kfm., Magdeburg. Wagner, Hr. Prem.-Lieutenant, Strassburg.

Dr. Pagenstechers Augenklinik: Bierbrauer, Fr. m. Kind, Löhnberg. Wehmeyer, Hr., Königsberg. Detmers, Hr. m. Fr., Auerich. Schwahn, Fr., Leiselheim. Friedrich, Fr., Leiselheim.

Hotel St. Petersburg: Berends, Hr. m. Tocht., Petersburg. Sander, Hr. Kfm., Frankfurt. von Mend, Frau Baronin Gutsbes., Wiburg. von Bützor, Frau Gutsbes., Wiburg. Shaweross, Hr. Director m. Fr., Marwa. Stechow, Fr., England.

Pfäzter Hof: Achenbach, Hr. Kfm., Siegen.

Rhein-Hotel: Pelcot, Hr. Kfm. m. Fr., Paris. Apol, Hr. Kfm. m. Fr., Amsterdam. Lippolt, Hr. Architect m. Fr., Bremen. Caesar, Hr. Kfm. m. Fr., Heidelberg. Schalit, Hr. Kfm., Riga. Plagge, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Berlin. Oppenheim, Hr. Rent. m. Fam., Hamburg. Weise, Hr. Kfm. m. Fr., Halberstadt. Lohmann, Hr. Rent., Berlin.

Römerbad: Friedmann, Hr. Rent. m. Fr., Frankfurt. Sanders, Hr., Birmingham. von Jurason, Hr., Bad Nauheim.

Rose: Rayter, Hr. Kfm. m. Fr., Bremen. Zimmermann, Hr. m. Fr., Aachen. Berk, Hr. Kfm. m. Fr., London. Nichols, Hr. Bank-Direct., London. von Obermann, Hr. Gutsbes., Schlesien. Packe, Hr., England.

Weisser Schwan: Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Kopenhagen.

Stern: Prouss, Hr. Kfm., Frankfurt.

Spiegel: Danbeux, 2 Fr., England. Seitz, Fr., Hamburg. Frohnhauser, Fr., Biedenkopf. von Hoensbroeck, Hr. Graf, Tünnich.

Tannus-Hotel: Henninger, Fr., Halle. König, Hr. Fabrikbes., Barmen. Heck, Hr. Referendar, Frankfurt. Eckert, Hr. Kfm. m. Fr., Northheim. Glaeser, Hr. Hotelbesitzer m. Fam., Friedrichroda. Birgeuer, Hr. m. Fr., Siegen. Krüger, Hr. Direct. m. Fr., Breslau. Heuderer, Hr. Kfm., Frankfurt. Essinger, Hr. Kfm. m. Fr., Nordhausen. Blacking, Hr. m. Fam., London. Dixmann, Fr., Königswinter. Passavant, Hr. m. Fam., Michelbacherhütte. Müller, Hr. Rechtsanwalt m. Fam., Frankfurt. Esser, Hr. Kfm. m. Fr., Mülheim. Stark, Hr. Kfm., Cöln.

Hotel Victoria: Gercken, Hr. Brauereibes. m. Fr., Buxtehude. Jaenike, Hr. Fabrikbes., Magdeburg. Bock, Hr. Pastor, Hamburg. Schröder, Hr. Kammerger. Rath, Berlin. Exte, Hr. Pastor Dr., Hamburg. Kruss, Hr. Pastor Dr., Hamburg. Kropp, Hr. Pastor Dr., Hannover. Hitzig, Hr. Pfarrer Dr., Mannheim.

Hotel Vogel: Helior, Hr. Ref., Cassel. Schroeter, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Torgau. Heyn, Hr. Ref., Strassburg. Grefer, Hr. Hauptm. m. Fr., München. v. Friedrich, Hr. Lieut. m. Fr., Neubraunsach.

Hotel Weiss: Roenberg, Hr. Kfm., Karlsruhe. Rothschild, 2 Hr. Kft., Frankfurt. Peters, Hr., Stuttgart. Frank, Hr. Baumstr., Wesel. Frank, Hr. Baumstr., Brauweiler. Murray, Hr. m. 2 Schwestern, Süd-Afrika. Bierbrauer, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Löhnbergerhütte. Weiss, Fr., Metz. Hamel, Fr., Boppard. Aschenborn, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Zwickau. Döhler, Fr., Zwickau. Bernstein, Fr., Ems.

In Privathäusern: von Rall, Frau m. Fam. u. Bed., Petersburg. Park-Villa. Schaffaltzky de Mueradell. Frau Baron m. Tocht., Copenhagen. Hotel u. Pension Quisiana. v. Haeseler-Goesnitz, Frau Baron, Thüringen. Hotel und Pension Quisiana. v. Haeseler, Fr., Thüringen. Hotel u. Pension Quisiana. Saltfeld, Frau Dr., Lingen. Villa Helene. Heurtefen, Hr. Prof. Dr. phil., Paris. Pension Mon Repos. Hutshuisen, Hr. m. Fr. u. Bed., Kingstown. Pension Mon Repos. van Hall, Hr. m. Fr., Amsterdam. Wilhelmstr. 38. Blume, Fr. m. Kind u. Sonne, Hamburg. Villa Monbijou.

nirgends Aussicht auf Entsatz! Ungläubig schüttelten die Offiziere der Republik die Köpfe; das wusste man besser im belagerten Paris. Dort wusste man, dass sich Bazaine bis zum letzten Mann vertheidigen werde*, Garibaldi mit 100,000 Mann und die neue Loire-Armee im Süden im Anzuge sei. Bald allerdings änderten sich die Ansichten. Mr. Thiers selbst sah die ungeheure Verblendung ein, die in Paris herrschte und das Begriffs- und Urtheilsvermögen des Volkes verwirrte. Und bei Alledem wollte man nur einen Waffenstillstand, der die Verproviantirung von Paris zuliesse, ohne jede andere Konzession als die, dass man die Wahl einer legalen Vertretung vornehmen wollte, mit der Deutschland verhandeln könnte. Man kennt den Gang der fruchtlosen Waffenstillstandsverhandlungen — sie verliefen im Sande und die deutsche Armee begann mit der — Aushungerung von Paris. Man hatte sich diesen Prozess im deutschen Hauptquartiere einfacher vorgestellt als er sich in Wahrheit gestaltete. Bis Weihnachten hoffte man Paris durch Hunger und Bombardement zur Ergebung gezwungen zu haben — die Elastizität der Vorräthe, die Kochkunst der Pariser, die das Ungenießbare genießbar zu machen wussten, und die Genügsamkeit der Verwöhntesten angesichts der nationalen Noth nicht in Rechnung gezogen. Paris hungerte lachend; es schien schwerer, Bresche in seinen Magen als in seine Wälle zu schießen.

Die Köche wetteiferten nun mit den Chemikern und Ingenieuren in der Kunst, den „Preussen“ das Belagern zu verleiden, und nach drei Monaten hatte man in Versailles noch immer keine besseren Nachrichten über die Situation von Paris, d. h. über die Kapitulations-Bereitschaft des Pariser Magens. Die Lebensmittelpreise allerdings waren rapid gestiegen. Das Ei kostete fünf statt einen Sou, ein Kilo gesalzene Butter zehn Francs. Die Fleischrationen wurden kleiner, das Pferdefleisch stieg im Preise. Und dennoch konnten die Restaurateure Diners zusammenstellen, die Pastetenbäcker Fleischpasteten liefern. Sie kauften einfach Rationen-Billets von solchen Leuten, denen selbst die Rationen zu theuer waren, schockweise zusammen, wofür sie ihre Fleischvorräthe kompletirten. Für ein gutes Stück Geld bekam man auch „sour le manteau“ ein gutes Stück Rind oder Hammel, wofür man unter Umständen 1200 Francs bezahlte. Ein Kuchenbäcker, der sich für den Winter 500,000 Eier in Kalkwasser gelegt und das Stück mit einem Sou bezahlt hat, bekam für das Stück 2.25 Francs. „Ich speise täglich in einem Bouillon.“ — schrieb Labouchère im Oktober — „dort isst man Schimmel- für Rindfleisch und die Katzen heißen Kaninchen; Beides schmeckt ausgezeichnet. In Zwiebeln gedämpft oder als Ragout machen Katzen ein vortreffliches Gericht.“ Hunde, Katzen und Ratten kontrollirte die Regierung weniger; versteckte Hammel oder Rinder verfielen unnachlässig der Konfiskation; einem Seiltänzer nahm man sogar seine fünfbeinige Kuh.

Besonders modern wurde das Pferdefleisch. Dreimal der Woche war grosser Pferdemarkt. Der Thierarzt untersuchte die einzelnen Thiere nach Gesundheit und Fettmasse und drückte den zum Schlachten ausersehenen Exemplaren das glühende Eisen auf den linken Schenkel. Die Pferde wurden lebendig gewogen und mit 40 bis 50 Centimes das Pfund bezahlt; Esel waren gesuchter und theurer — 75 Centimes das Pfund. Vom 1. Dezember an war Pferdefleisch das einzige von der Regierung gelieferte frische Fleisch — Katzen, Hunde und Ratten waren Privatsache; sie haben sich niemals aufrichtiger Beliebtheit in den Familien erfreut, aber man witterte sie hinter manchen Würsten, Pasteten, Ragouts und Koteletten. Der Unbemittelte allerdings war ein aufrichtiger Freund dieser „Surrogatfleische“ geworden und Andere setzten eine Force darein, sie den „Preussen“ zu Trotz unter der raffiniertesten Zubereitung zu verspeisen. Mit liebenswürdigem Humor berichteten die Journale über den Rattenfang, Rattenmarkt und die Rattenzubereitung; die Thiere wurden in einen Käfig gesperrt, man wählte sich ein Thier, das der Kaufmann mit einer Gerte in einen anderen Käfig trieb; schliesslich öffnete man dies Behältniss und brachte eine Bulldogge herbei, die dem Thier das Rückgrat brach und es dem Käufer zu Füssen legte. Ein schönes Stück kostete 60 Centimes, und da es circa zwanzig Millionen Ratten in Paris gab, konnte es noch lange dauern, ehe das Aushungerungswerk der „Preussen“ beendet war. In Champagner und mit Oliven genossen, sollen die Nagethiere ziemlich schmackhaft gewesen sein. Das Menu eines Diners bei Anatole v. Grandmont hatte folgende vortreffliche Zusammenstellung: Pferde-Consommé, Millet, Scheibchen von Hundeleber à la maître d'hotel, Katzenrücken-Schnittchen mit Mayonnaise-Sauce, geschmorte Hundefilets mit Paradiessauce, Katzenscivet mit Schwämmen, Hunde-Cotelettes mit Erbsen, Ratten nach Wildpretart mit Robert-Sauce, Hundekulen, garnirt mit Mäusen in gepfeffelter Sauce, Begonien in Saft, Plumpudding mit Rum und Pferdemark — und die Gäste waren sehr zufrieden damit; die Leber erinnerte an Schöpsennieren, der Katzenrücken an Kalbfleisch; minder delicat erwies sich die Hundekule. Eines der berühmtesten „Belagerungs-Diners“ des Jockey-Klubs hatte u. A. Eselskoteletten mit Mohrrüben, Maulthierleber mit Champignons, Pferdenieren mit weisser Sauce, in Asche gebackene Ratten, Rattepastete mit Champignons, Aal am Spiess gebraten, Hundebouillon à la Bismarck und dergleichen Scherze aufzuweisen. Wirkliche Delikatessen fanden sich, als der jardin des plantes seine Kostbarkeiten dem kolossalen Magen von Paris preisgab. Nun konnte man für gutes Geld Bären-Beefsteaks Elephanten- und Känguruh-Koteletten bekommen. Die drei Elephanten des Gartens hatte ein Fleischer um 20,250 Francs gekauft. Allmählich kam auch der Gemüsebau in Aufnahme — 300,000 Beete waren einzig und allein für circa 9 Millionen Salatpflanzen in

6803

V

T

6843

HA

Verwer

allmäh

Schwei

es hatt

aber n

einem

deren

die ko

„Mit v

so viel

nicht

Paris i

Alle!

wie wi

trage d

stimmi

Aufsch

konnte

abend

Armen

Francs

Gunste

lange I

die Der

Franzos

W

Dolg

um 5

begibt

Die I

Saal-Co

Gegenst

gonnene

die Cur

genuss



Trauben-Cur-Halle,

alte Colonnade, Mittelbau.

Vorräthig: **Italienische Goldtrauben** à 40 Pfg. pro. Pfd.

Meraner à 40

Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Hôtel und Badhaus zum Stern.

In nächster Nähe des Curhauses, Theaters und Kochbrunnens.

Gut ventilirte Bade-Cabinets.

Eigene Kochbrunnenquelle. Auf Wunsch Pension. Civile Preise

6791

Eigenthümer: **Louis Franke.**

C. Merkel'sche Kunstaussstellung

neue Colonnade, Mittelpavillon.

Nur ganz kurze Zeit ausgestellt:

HANS MAKART'S letzte Kunst-Schöpfung

„Der Frühling“, grosses Prachtgemälde.

Entrée: 1 Mark. Abonnenten frei.

6803

Täglich geöffnet von Morgens bis Abends.

Von 5 bis 7 Uhr mit Reflectorbeleuchtung zu sehen.

Tapisseries & Nouveautés

E. L. Specht & Cie.,

6343

Königl. Hof-Lieferanten — Wilhelmstrasse 40.

Verwendung. Das Einzige, was man unendlich schwer vermisste, war das allmählich mangelnde Fett. Man musste auf Surrogate für Butter, Oel und Schweinefett denken. Man versuchte es mit Palmöl und Cocosnussöl, aber es hatte einen fatalen Seifengeschmack, man appellirte an die Parfumeure, aber nun bekam man Kochfett mit Moschusgeschmack, endlich griff man zu einem Gemisch von Ochsen- und Hammeltalg mit dem Fett anderer Thiere, deren Namen sorgsam verschwiegen wurde.

Bedenklich war, was im Gefolge des zunehmenden Mangels einherschritt: die kommunistische Idee. „Gleichheit vor dem Hunger!“ war die Parole. „Mit welchem Rechte,“ rief man, „verzehrt Einer in einem einzigen Gerichte so viel, als die Portion einer ganzen Familie ausmacht? Sein Magen bedarf nicht mehr als der meinige. Man requirire Alles, was an Lebensmitteln in Paris ist, Luxusfleisch und feine Gemüse, und vertheile es gleichmässig unter Alle!“ Man erklärte den Luxuspfenden den Krieg. Sie sollen zu Fuss gehen wie wir! Man spanne die Pferde der Leichenwagen aus, verzehre sie und trage die Todten auf den Schultern! Eine Volksversammlung beschloss einstimmig das Schlachten der Luxus- und Leichenpferde, war aber für einen Aufschub bezüglich der Hunde und Katzen. Die Werke der Wohlthätigkeit konnten diese Bewegung hemmen, aber nicht unterdrücken. Am Weihnachtsabend wurde in den Salons des Unterrichtsministeriums ein Bazar für die Armen abgehalten, wobei ein lebender Truthahn 250 Francs, ein Huhn 53 Francs, ein Ei 5 Francs, ein Fricandeau 35 Francs erzielte. — Alles zu Gunsten der Armuth! Die Regierung selbst übrigens war überrascht, wie lange Paris zu hungern oder vielmehr den Hunger zu umgehen wusste, und die Deutschen vor Paris sahen endlich ein, dass man mit Bomben gegen Franzosen mehr ausrichtet als mit dem Hunger. W. F.

Allerlei.

Wiesbaden, 11. October. Se. Durchl. der Fürst Wladimir Dolgoroukow, Generalgouverneur von Moskau, ist gestern Nachmittag um 5 Uhr 40 Min. mit dem Zuge der Taunusbahn von hier abgereist und begibt sich zunächst nach Hamburg.

— Das „Wiesbadener Tagblatt“ schreibt, leider nicht mit Unrecht: „Die Plaudertaschen, deren rücksichtsloses Verhalten während der Saal-Concerte unserer trefflichen Curcapelle in den Vorjahren schon oftmals Gegenstand gerechtfertigter Beschwerden war, machen sich nach kaum begonnener Winter-Saison wieder höchst unangenehm bemerkbar. Zwar soll die Curdirection Massnahmen getroffen haben, um derartigem, den Kunstgenuss oft in rigorosester Weise störenden Unwesen zu steuern, allein als



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler 1886/87.

Die verehrlichen **Abonnenten auf die grossen Künstler-Concerte der letzten Winter-Saison**, welche ihre früheren Plätze für den bevorstehenden Cyklus zu behalten wünschen, wollen dies durch Eintragung in die auf der **Haupt-Casse** des Curhauses ausliegende Liste bis spätestens **Samstag den 16. October, Mittags 12 Uhr**, gefälligst kundgeben, da nach diesem Termin anderweitig über die Plätze verfügt werden muss.

Wiesbaden, den 9. October 1886.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

6154

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolade**

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und **Pilsener Bier** aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Reit-Institut

Wiesbaden — Luisenstrasse No. 4 — Wiesbaden

Reit-Unterricht für Damen und Herren.

Zwei Mal wöchentlich Reiten mit Musik von 8—9 Uhr Abends.

6799

Pension für Pferde und Dressur.

C. Lamberti, Taunusstrasse 25.

Herrenkleidermacher, Marchand Tailleur.

Reichhaltiges Lager der neuesten in- und ausländischen Stoffen.

Draperies et Nouveautés.

6585

durchgreifend hätten dieselben sich sonach bis jetzt nicht erwiesen. Vielleicht könnten die Herren Dirigenten hier einmal mit mehr Erfolg reformirend wirken, indem sie, dem jüngsten Beispiele eines auswärtigen Theater-Capellmeisters folgend, „abklopfen“, falls während der Aufführung einer Programm-Nummer Störungen durch das Publikum eintreten, und erst dann wieder fortfahren, wenn durch die Unterbrechung die Urheber derselben auf das Unschickliche ihres Benehmens vor allen Zuhörern quasi hingewiesen worden sind. Sollte auch dieses Mittel sich als unwirksam erweisen, dann allerdings könnte man der Curdirection nur beipflichten, wenn sie die im Saale postirten Beamten noch mit der Weisung versehen wollte, jene schwatzhaften Personen während der Musik-Aufführungen höflich, aber bestimmt zur Ruhe und damit zur Achtung vor der Kunst zu ermahnen, welche bei jedem Gebildeten wohl vorausgesetzt werden muss.“

Braunschweiger 20 Thaler-Loose. Die nächste Ziehung findet am 1. November statt. Gegen den Coursverlust von ca. 30 Mark pro Stück bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Strasse 13, die Versicherung für eine Prämie von 60 Pf. pro Stück.

— Man spricht in einer Gesellschaft von der Jubiläums-Wuth. Als die Rede auf die „Goldenen Hochzeiten“ kam, fragt eine ziemlich leichtfertige, kleine Baronin, die sich dadurch auszeichnet, dass sie Dinge nicht kennt, die jedes Kind weiss: „Ach, sagen Sie mir, was bedeutet denn eigentlich eine „goldene Hochzeit“?“ — „Nun, das bedeutet, dass man fünfzig Jahre lang verheiratet miteinander gelebt hat.“ — „Fünfzig Jahr? Das muss ja aber grässlich langweilig sein!“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
9. Oct. 10 Uhr Abends	749,6	+ 13,2	90 %
10. „ 8 „ Morgens	747,1	+ 11,5	89 „
1 „ 1 „ Mittags	748,0	+ 16,0	75 „

9. Oct. Niedrigste Temperatur + 9,7, höchste + 17,2, mittlere + 13,5.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
10. Oct. 10 Uhr Abends	751,6	+ 9,8	85 %
11. „ 8 „ Morgens	751,1	+ 11,6	83 „
1 „ 1 „ Mittags	750,1	+ 14,4	78 „

10. Oct. Niedrigste Temperatur + 9,8, höchste + 18,2, mittlere + 14,0.

Allgemeines vom 11. October. Samstag Mittag zeitweise Regengüsse, theilweise heiter; Sonntag Morgen bedeckt, Regen; gegen Mittag aufgehellt, heiter, auffrischender West; Montag Morgen bedeckt, feines Riesel, zeitweise aufgehellt, leiser Südwest. Maier.

„Hof Adamsthal“

Beliebter Ausflugsort. $\frac{3}{4}$ Stunden von der Stadt, inmitten des Waldes mit schöner Aussicht auf den Rhein. Bequem erreichbar auf schattigen Wegen. — Allzeit frische Kuhmilch. Flaschenbier und Apfelwein. Ländliche Speisen. — **Ausgewählte Weine renommierter Weinfirmen Wiesbadens.**

6422

Fritz Niederhäuser.

Winter Residence

Bath Kreuznach, Hotel DHEIL-SCHMIDT.
First class Family Hotel central & quiet. Comfort of guests especially considered
6562
Excellent cooking. Moderate Prices. English Style.

Christ. Jstel

Webergasse 16.

Modewaaren- & Putz-Geschäft.

Bänder, Blumen, Federn, Tülle, Spitzen, Samme, Stroh- und Filzhüte.
Garnirte Hüte,
Fächer aller Art. Coiffüren, Fichüs, Barben, Cravatten, Schleier &c. &c.
Damenschmuck in engl. und franz. Jet, Renaissance &c.
6174
Grosse Auswahl. — Feste Preise.

G. Accarisi & Nipote

6340

Neue Colonnade 38—39.

Fabrique

de Joaillerie, Bijouterie & Orfèvrerie
de Genre

Etrusque, Romain & Pompeian.

Wiesbaden:

Neue Colonnade 38—39.

Florence:

Via Tornabuoni 1 et Lungarno Corsini 2.

6358

Les magasins

de

J. Friedmann Succ^{rs}

Joailleurs Bijoutiers

de Francfort s. Main

se trouvent ici pendant la saison

Sous les Colonnades à gauche 3 & 4.

Achat et Vente de Perles, Brillants et de
Pierres fines montées et non montées!

Warnung vor Nachahmungen.

LANOLIN-CREME-ERZEUGNISSE

Marke Jünger & Gebhardt, Berlin.

LANOLIN ist nach Professor Dr. Liebreich in Haut und Haar des Menschen als deren natürlicher, ihnen Zartheit verleihender Bestandtheil enthalten und wird mit Begierde von Haut und Haar aufgesogen, um soviel mehr da, wo die Haut rauh, der Teint schlecht, das Haar brüchig ist. Die besten Haut- und Haar-Verschönerungsmittel sind daher unsere **echten**



Lanolin-Creme . . . Dose M. 1.25 u. M. 2.—
Lanolin-Pomade . . . Dose M. 1.25 u. M. 2.—
Lanolin-Brillant . . . Dose M. 1.25 u. M. 2.—
Lanolin-Creme-Seife . . . Stück M. —.75
Lanolin-Sublimat-Seife . . . Stück M. —.50
Lanolin-Carbol-Seife . . . Stück M. —.50
Lanolin-Rasir-Seife . . . Dose M. 1.—

Preisliste gratis und franko von Jünger & Gebhardt in Berlin N.
Zu haben bei den Herren: H. J. Viehöver und Carl Heiser. 6808

Dr. med. C. Goetz, prakt. Arzt
und Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
Sprechstunden: 9—11 $\frac{1}{2}$ Vorm.
3—4 Nachm.

Wiesbaden.

Adolfstrasse 16.

6715

Gegründet 1. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Wiesbaden.

Hôtel & Badhaus zu den Zwei Böcken

Häfnergasse 12.

Douche- & Mineralwasser-Bäder eigener Quelle im Hause
Auf Wunsch vollständige Pension.
Billige Preise, aufmerksame Bedienung.

6237

W. Beckel,
Eigentümer.

Hôtel-Restaurant

Quellenhof

2 Nerostrasse 2

Neu möblierte Zimmer

Mittagstisch von 1 Mark an

Frankf. und Bayerische Biere

Reine Weine — Café

billige Preise

empfehlen bestens **J. Schneider.** 6193

Badhaus & Hôtel

zu den

Weissen Lilien

6299

Wiesbaden

8 Häfnergasse 8,

in der Nähe des Curhauses und des Theaters

Eigentümer: **F. Doerr.**

Aufmerksame Bedienung u. billige Preise.

Hotel & Restaurant zum „Hahn“

15 Spiegelgasse 15, in nächster Nähe des
Kochbrennens, Theaters u. Curhauses.

Neu und komfortabel eingerichtet.

Guten kräftigen Mittagstisch von 1 M. an,
garantirt reine Rhein- und Bordeaux-Weine
und vorzügliche Biere. Logis-Preise mässig

Café — Billard.

Pension das ganze Jahr.

6260

Otto Herz.

Cognac,

feinster franz. Marke, ärztlich empfohlen, in Flaschen à 80 Pf., 2 M. und 4 M. empfiehlt

Fr. Frick,

6735

Oranienstrasse 2.



Kreis'sches Knaben-Institut

Pensionat und concess. Schule

6347 Bahnhofstrasse 5.

Gesang-Unterricht.

Frau **Amélie Wulff** aus Stockholm, Schülerin des **Professor Berg** (Lehrer der Frau Jenny Lind) ertheilt Unterricht nach dieser berühmten Methode. Sprechst. von 11—12 Vorm. und 3—4 Uhr Nachm.
Spiegelgasse 4 (Wenz). 6787

Alfred von Goutta

Zither-Virtuose und Componist

ertheilt

Zither-Unterricht

und nimmt Einladungen an zu

Privat-Soiréen.

Sprechstunden täglich von 11 bis 1 Uhr

Kirchgasse 11, II. 6477

First rate German, French and English lessons by a highly recommended lady. Excellent references. — Add. at the office of this paper. 6800

30,000 — 40,000 Mark

werden von distinguirter Dame gegen gute Sicherheit pünktlicher Zinszahlung unter Discretion von selbst Darleher aufzunehmen gesucht. Offerten unter „**v. B.**“ **Frankfurt a. M.** postlagernd. 6755

Hôtel & Pension Weyers

Inhaber

6365

Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5.

Mässige Preise.

Wiesbaden.

Israelitisch Hôtel & Restaurant

6254

zum

„**Badischen Hof**“

Nerostrasse 7, nahe dem Koch-

brunnen und Curhaus.

Table d'hôte um 1 Uhr.

Diners à part.

Besitzer: **H. Hirschberger.**

Russischer Hof

Geisbergstrasse 4

Privat-Hôtel

Möblierte Zimmer mit und ohne Pension

6418

Family-Pension.

Park-Villa

Sonnenbergerstrasse No. 10

neben dem Curhaus.

Elegant möblierte Wohnungen ver-

schiedener Grösse mit oder ohne Pension.

6535

B. Schmidt.

Villa Heubel

Hotel garni

Leberberg 4, am Curpark,

neben dem Palais Ihrer Kgl. Hoheit Prinzess

Louise von Preussen.

Elegant möblierte Wohnungen, Badezimmer

mit Einrichtung, auch Pension, billige

Preise. 6226

Pension Credé

6182

Sonnenbergerstrasse 18 (Leberberg 8)

Gute Pension. Gr. Garten. Bäder.

Wilhelmstr. 42a, Ecke der gr.

Burgstrasse, 1. Etage, elegant möbl.

Salon m. Balkon, Schlafzimmer u. separatem

Eingang. 6802

Hôtel garni

6498 38 Wilhelmstrasse 38

geräumige, elegant einger. Zimmer m. Balcon.

Villa Hertha

Neubauerstrasse 3 (Dambachthal)

Familienpension Family Boardinghouse

6159 **Frl. André. Miss Rodway.**

Taunusstrasse 45

möblierte Wohnungen mit oder ohne Küche

6764 und einzelne Zimmer.

Villa in der Parkstr. 12 zu verkaufen

oder möbliert zu vermieten. 6744

Russische Pension Elisabethstr.

strasse No. 31. 6794

Britannia, Wilhelmstr. 40

Möblierte Winterwohnungen mit

Küche per 1. November 6571

Pension Mon-Repos

6798 Frankfurterstr. No. 6.

Villa Prinz of Wales

Frankfurterstr. 16.

Möblierte Wohnung, einzelne Zimmer mit und

ohne Pension. **J. Hess.**

Königliche Schauspiele.

Dienstag den 12. October 1886.

189. Vorstellung.

(1. Vorstellung im Abonnement.)

Ouverture zu „**Coriolan**“ von Beethoven.

Zum Erstenmale in neuer Einrichtung:

Coriolanus.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Uebersetzt von Schlegel-Tieck.

In Scene gesetzt von C. Schulte.